

UMWELTSCHUTZ

Ein Tag im Zeichen der Artenvielfalt

Eisenstadt. Zum 9. Mal lädt die Landesumwelthanwaltschaft zum „Aktionstag Schöpfung“

Die Artenvielfalt im Burgenland – von violetten Erdäpfeln bis zu gefährdeten Fledermäusen – steht beim „Aktionstag Schöpfung“, der am 10. April im Landesmuseum stattfindet, im Mittelpunkt. Dieser Tag wird auf Initiative der Landesumwelthanwaltschaft heuer zum 9. Mal veranstaltet. In den vergangenen Jahren zählte man laut Umwelthanwalt Hermann Frühstück 400 bis 500 Besucher, vor allem Schüler.

Mit diesem Tag will Frühstück auf „die Wichtigkeit eines intakten ökologischen, sozialen und ökonomischen Gefüges aufmerksam machen, für uns und für künftige Generationen.“ Partner der

Landesumwelthanwaltschaft sind das Landesmuseum, der Naturschutzbund Burgenland, der Umweltbeauftragte der Diözese Eisenstadt, Bio

Austria und Slow Food Burgenland, das Referat Umweltschutz beim Amt der Landesregierung und die Ökolog-Schulen des Landes.

Erstmals ist Bat Life Österreich mit dabei und informiert über Fledermäuse, von denen im Burgenland immerhin 24 Arten heimisch sind.

Neben Vorträgen gibt es am Aktionstag – bei freiem Eintritt – Exkursionen in den Schlosspark, Workshops, ein Quiz mit Gemüse- und Obst-Raritäten und noch viel mehr. Am Abend ist eine Podiumsdiskussion mit Gastredner Georg Grabherr, dem Wissenschaftler des Jahres 2012, angesetzt.

Das Programm richtet sich vor allem an Schulen, aber auch an Privatpersonen bzw. Gruppen. Anmeldung bei der Umwelthanwaltschaft: © 057 / 600-2194.



Umwelthanwaltschaft und acht Partner bereiten den Aktionstag vor

